

www.lysspo.ch

# DER TREFFPUNKT



**Von:**

Donnerstag, 2. April bis  
Sonntag, 5. April 2009

**Eintrittspreise:**

Erwachsene: Fr. 5.-  
Kinder: Fr. 2.-

**Dauerkarte:**

Erwachsene: Fr. 10.-  
Kinder: Fr. 5.-

**Öffnungszeiten:**

Donnerstag und Freitag:  
16.00 bis 21.00 Uhr  
Samstag,  
10.00 bis 21.00 Uhr  
Sonntag,  
10.00 bis 19.00 Uhr

## Grosser Wettbewerb

Seite 16

**1. Preis:**

**Anlagefonds nach Wahl im  
Wert von Fr. 1200.-**  
überreicht von der Valiant  
Bank, Lyss



REDAKTIONELLE BEILAGE ZU NR. 75  
BIELER TAGBLATT  
DIENSTAG, 31. MÄRZ 2009

# Editorial



## Der Mensch lebt nicht vom Brot allein . . .

*Nein; er braucht vor allem auch Kontakte und zwischenmenschliche Beziehungen.*

*Die Lysspo ist ein ausgezeichnete Anlass, um Gespräche zu führen. Gespräche zwischen Messebesuchern und Ausstellenden. Zwischen dem Käufer und dem Verkäufer. Aber auch ganz einfach zwischen Seeländerinnen und Seeländern. Die Lysspo ist im letzten Jahrzehnt zu einem Publikums-Magnet in unserer Region geworden.*

*Für unsere Gemeinde, die ein im Vergleich hohes Wachstum verzeichnet, sind Veranstaltungen wie die Lysspo, der Lyssbachmärit, das Ciné Happening, das Multikultifest, die Fasnacht, die Berner Rundfahrt und natürlich dieses Jahr die verschiedenen Anlässe im Rahmen von 1000 Jahre Lyss äusserst wichtig.*

*Wir alle brauchen eine «nähere» Heimat und diese finden wir da, wo wir Freunde und Bekannte haben, mit denen wir Freud und Leid teilen können.*

*In diesem Sinne freue ich mich auch dieses Jahr auf die Lysspo und auf die Kontakte mit den Besucherinnen und Besuchern sowie den Ausstellerinnen und Ausstellern.*

*Dem Organisationskomitee, unter dem bewährten und erfahrenen Präsidenten Jürg Michel, danke ich für die Vorbereitung und wünsche eine unvergessliche Lysspo 2009.*

*Hermann Moser  
Gemeindepresident*

Zum Jubiläumsjahr 1000 Jahre Lyss hat die Gemeinde das bestehende Orts-Modell im Massstab 1:500 mit den neuen Bauten ergänzt. Auf 12 m<sup>2</sup> können wir unsere Ortschaft «en miniature» betrachten. An den Wänden sind ausgewählte alte Postkarten ausgestellt, die einen Vergleich mit dem heutigen Zustand erlauben. Im Weiteren wird am Gemeindestand das Jubiläums-Buch von Lyss (JUBULY) von Max Gribi, alt Sekundarlehrer, Gemeindepresident und Ehrenbürger, vorgestellt und zum Kauf angeboten.



## Die Lysspo - ein klares Zeichen

*Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher der Lysspo*

*Gerne überbringe ich Ihnen die besten Wünsche des Regierungsrats und gratuliere dem Organisationskomitee der Lysspo zur gelungenen Ausstellung.*

*Die Lysspo setzt ein klares Zeichen in schwierigen Zeiten, wo sich die Wirtschaft einer Bewährungsprobe unterziehen muss. Rund 170 hochmotivierte Ausstellende unter einem Dach zu treffen dient als Beweis, dass der Zusammenhalt in diesen wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten möglich ist. Die Durchführung der Lysspo ist zwar kein Zeichen dafür, die gegenwärtige wirtschaftliche Lage zu ignorieren, wohl aber dafür, der Krise offen und aktiv zu begegnen. Das macht Mut und stimmt zuversichtlich.*

*Das Leben im Berner Seeland pulsierte und pulsiert nach wie vor. Sowohl wirtschaftlich als auch politisch und gesellschaftlich bewegt sich die Region. Das kommt hier in Lyss zum Ausdruck. Beim Lesen des Buches «1000 Jahre Lyss» werden Sie sicherlich feststellen können, dass dies schon sehr lange der Fall ist.*

*Für uns Besucherinnen und Besucher ist die Lysspo eine wunderbare Sache. Selten haben wir die Gelegenheit, auf eine solch geballte Ladung heimischen Schaffens zu tref-*

*fen und uns daran zu erfreuen. Erwartungsvoll können wir uns frei zwischen den Ständen bewegen, in aller Ruhe die Produkte anschauen und vielleicht sogar anfassen sowie uns von den angebotenen Dienstleistungen überzeugen.*

*Die Lysspo spiegelt einen wichtigen Teil des Zusammenlebens. Das ist nur möglich, indem wir uns alle am Zusammenleben beteiligen und damit den wichtigen ersten Schritt tun.*

*Ich wünsche Ihnen spannende Momente an der Lysspo. Ich bin überzeugt, dass die Lysspo ein voller Erfolg wird und damit ein Zeichen setzt.*

*Barbara Egger-Jenzer  
Regierungspräsidentin  
des Kantons Bern*



Trotz langjähriger Erfahrung etwas angespannt: Lysspo-OK-Präsident Jürg Michel.

Bild: René Villars

## «Bundesratsbesuch macht mich nervös»

Lysspo-OK-Präsident **Jürg Michel** organisiert die Lysser Messe heuer zum 15. Mal. Trotz einer gewissen Routine macht sich bei «Mister Lysspo» vor der Eröffnung Nervosität breit.

ISABEL RUTSCHMANN

**Jürg Michel, in wenigen Tagen eröffnen Sie die 15. Lysspo. Ist das für Sie schon fast ein alltägliches Ereignis oder macht es Sie vielleicht ein wenig nervös?**

Es macht mich sogar hypernervös. Es kribbelt im Magen, im Kopf und auch sonst überall, genauso wie es das schon bei der allerersten Lysspo getan hat.

**Könnte man das als Lampenfieber bezeichnen?**

Man möchte es allen Leuten recht machen, so dass niemand etwas zu beanstanden hat. Bei so vielen Beteiligten ist das fast unmöglich. Heuer müssen wir beispielsweise die Zufahrtstrasse zu den neuen Häusern bei der Seelandhalle sperren, um das Aussenzelt aufzubauen zu können, und dass damit nicht alle

glücklich sind, ist klar. Und das führt dann wiederum zu einer gewissen Anspannung.

**Etwas ruhiger als noch im letzten Jahr können Sie der Parkplatzsituation entgegenblicken. Damals waren die Platzverhältnisse diesbezüglich ja sehr prekär.**

Die Parkplatzsituation der Gemeinde hat sich verbessert, es wurden neue Plätze errichtet. Von daher gesehen haben wir es heuer komfortabel. Der Wermutstropfen ist allerdings, dass damit neue Mietkosten verbunden sind. Wir haben zwar mehr Parkplätze und das wird mehr Besucher generieren, aber dafür zahlen wir den Preis. Das gibt einen Druck auf die Rechnung der Lysspo. Und dann haben wir ja bereits zum zweiten Mal das Messebähnli, das die Besucher vom Lysser Zentrum zur Seelandhalle bringt.

**Sie arbeiten für die Lysspo 09 mit vier neuen Köpfen im OK-Team zusammen. Ist damit eine gewisse Anspannung verbunden?**

Nein, diesbezüglich bin ich sehr entspannt, denn die Schlüsselpositionen wie Bau und Betrieb sind hervorragend besetzt. Die Personen, die diese Positionen übernommen haben, sind belastbar, denn das sind alles Geschäftsleute, die mit Belastung umgehen können. Es

harmoniert ausserdem sehr gut zwischen den alteingesessenen und den neuen Mitgliedern.

**Man kann also sagen, die Basis stimmt und gibt Ihnen Gelassenheit und als Gegenpol treibt Sie die Hektik vor der Eröffnung an.**

Das ist genau so. In den Anfängen der Lysspo habe ich noch sehr viel selber gemacht, heute habe ich wie gesagt gute Leute, an die ich wesentliche Aufgaben abgeben kann. Vorher hing sehr vieles an mir, jetzt habe ich einen gewissen Filter bei Problematiken, die entstehen können. Und der Stress vor der Eröffnung ist das Benzin, das meinen Motor antreibt.

**Bundesrat Ueli Maurer stattet der Lysspo heuer einen Besuch ab. Freuen Sie sich oder bringt Sie das aus der Ruhe?**

Das macht mich einerseits nervös, andererseits bin ich hoch erfreut darüber. Da dieser Besuch genau nach einem vorgegebenem Drehbuch ablaufen muss, stellt sich die Frage, ob wir alles im Griff haben bezüglich Sicherheitsdispositiv. Auf der anderen Seite herrscht die Freude vor, dass wir bereits zum dritten Mal dank dem Lysser Lokalfernsehen einen Bundesrat bei uns an der Lysspo begrüßen dürfen und das macht uns natürlich stolz.

**So wie es tönt, hat sich auch bei der 15. Lysspo noch keine Routine bei Ihnen eingeschlichen.**

Die Infrastruktur der Lysspo sieht jedes Jahr ein bisschen anders aus. Bei 15 Lysspos hat noch keine gleich ausgesehen wie die andere. Das ist für mich das Salz in der Suppe. Wenn die Lysspo zu einem Routineanlass wird, muss ich mir überlegen, ob ich es überhaupt noch machen soll. Ich denke, sobald etwas zur Normalität wird, bin ich nicht mehr der richtige Mann dafür. Das wäre dann der Punkt, an dem eine andere Person das Ruder übernehmen müsste.

### Loly an der Lysspo

Die Highlights aus dem Loly Talk-Programm:

**Donnerstag, 2. April:**

- 16.30 Uhr: Para-Olympionike Heinz Frei

**Freitag, 3. April**

- 17 Uhr Bundesrat Ueli Maurer
- 19 Uhr Schwinger Christian Stucki

**Samstag, 4. April**

- 11 Uhr Sportmoderator

Sascha Ruefer

**Sonntag, 5. April**

- 11 Uhr alt Nationalrat François Loeb
- 14 Uhr Sängerin Maja Brunner
- 16.30 Uhr: Abschlussfeier Lysspo, Elefantenrunde OK-Team

(irl)



Projektleiter Andreas Möri zeigt das Modell des Turms zum 1000-Jahr-Jubiläum von Lyss.

Bild: Sandra Dominika Sutter

## Vom Titlis bis zum Montblanc

**Rückblick** mit einem Buch, Erinnerungsplatz mit Steinen und Weitblick auf einem Turm auf der Kreuzhöhe: An der diesjährigen Lysspo macht Lyss auf das 1000-Jahr-Jubiläum aufmerksam.

.....  
 mr. Rund 38 Meter hoch wird ab Herbst ein Turm aus Holz auf der Kreuzhöhe in den Himmel ragen. Er soll einen einzigartigen Rund- und Weitblick bieten, sind die Initianten überzeugt. Das Projekt der Personalwaldkorporation Lyss (PWK) will eine bleibende Erinnerung an 1000 Jahre Lyss schaffen. «Wir wollen hierzu Holz aus unserer Region verwenden», erklärt Andreas Möri, Leiter dieses Projektes. «Auf der Kreuzhöhe haben wir einerseits einen wunderbaren Rundblick bis zum Titlis und Montblanc, aber auch entlang der Jurakette. Zudem kommt der Turm in ein Naherholungsgebiet zu stehen.» An der Lysspo wird ein

massstabgetreues Modell von etwa 50 Zentimeter ausgestellt sein.

### Kosten nahezu gedeckt

Für das Vorhaben der Personalwaldkorporation rechnet man mit einem Aufwand von rund 550 000 Franken. «Bis jetzt sind rund eine halbe Million Franken zugesichert. An der Lysspo erhoffen wir, die noch fehlenden Gelder zu erhalten», ist Möri zuversichtlich. Lotteriefonds, die Personalwaldkorporation, die Gemeinde Lyss und die Energie Seeland AG (Esag) sind bisher die grössten Geldgeber.

### Vier Plattformen

Verteilt auf 38 Meter Höhe sind vier Plattformen mit insgesamt 38 Quadratmeter Fläche vorgesehen. Von der obersten Plattform auf rund 35 Metern werde man eine gute Rundumsicht geniessen können, wie Versuche mit einer Feuerwehreiter ergeben haben. «Die oberste Plattform ragt über die Baumwipfel hinaus, so dass die Sicht nicht eingeschränkt ist.» Allerdings muss diese Aussicht auch erklimmen werden: 200 Treppenstufen trennen die oberste Plattform vom Ausgangspunkt. Zwei

Wochen vor der Lysspo ist im «Bannholz»-Wald die erste über 40 Meter hohe Douglasie, ein ursprünglich aus Nordamerika stammendes Kieferngewächs, für die vier Stützen gefällt worden. Für das ganze Projekt werden insgesamt 16 Stämme zu 9 Metern Länge mit einem Durchmesser von etwa 85 Zentimetern benötigt. Die Idee eines Turms ist vor bald zehn Jahren nach dem «Lothar»-Sturm entstanden. Die Fachleute rechnen mit einer Lebensdauer von über 50 Jahren für die Holzkonstruktion. Für den Unterhalt ist eigens der Verein «Lysser Aussichtsturm» gegründet worden, dessen Präsident Andreas Möri ist.

### 360 Seiten dick

Viele Abbildungen und Illustrationen, verteilt auf 360 Seiten, umfasst das Jubiläumsbuch von Max Gribi. «Die Idee, die Geschichte von Lyss in einem Buch zusammenzufassen, habe ich schon lange mit mir herumgetragen», bekennt der ehemalige Sekundarlehrer und Gemeindepräsident. So ist dank der Unterstützung zahlreicher Sponsoren das Buch entstanden, das an der Lysspo zum Verkauf angeboten wird. Buchvernissage ist am 2. April.

Am Stand der Gemeinde, der von den Gemeinderäten und den Abteilungsleitern der Gemeinde betreut wird, werden auch die Granitsteine für den Monopoliplatz angeboten, auf denen die Namen der Sponsoren eingraviert werden.

### 1000 Jahre werden gefeiert

Lyss feiert an drei Wochenenden für und mit der Lysser Bevölkerung sowie Seeländerinnen und Seeländern sein 1000-Jahr-Jubiläum.

1. Festwochenende «Made in Lyss»: 14. bis 16. August. Festakt um 18.00 Uhr in der reformierten Kirche Lyss. Die Festredner alt Bundesrat Samuel Schmid und Regierungsratspräsident Hans-Jürg Käser werden den Festakt gebührend umrahmen.
2. Festwochenende «Multikulti»: 21. bis 23. August.
3. Festwochenende «Musik, Schulen, Jugend»: 28. bis 30. August. Zwei Festzelte sorgen an den drei Festwochenenden für musikalische, kulturelle und kulinarische Highlights. Platzkonzerte (Chöre, Steelbands, Jazz, volkstümlich usw.) laden zum Verweilen ein.

(bt)



Zum ersten Mal an der Lysspo mit dabei: Fritz Streit mit seinen Zierbrunnen.

Bild: Adrian Streun

## Ein Steinbrunnen zur Gartenzierde

Seit 27 Jahren stellt **Fritz Streit**, wohnhaft in Wiler, Zier- und Nutzbrunnentröge her. Zum ersten Mal können seine Objekte auch an der Lysspo bewundert werden

### Theresia Nobis

Aus der Werkstatt in Wahlendorf erklingen regelmässige Hammerschläge. Fritz Streit bearbeitet einen grossen Stein. «Dies gibt jetzt zwar gerade keinen Brunnen, sondern einen schön behauenen Stein für ein Gemeinschaftsgrab», erklärt der fleissige Mann. Überall stehen steinerne Brunnen- und Ziertröge in allen Farben und Formen herum. Man kann sich kaum satt sehen an der Vielfalt von Objekten, da gibt es Vogelbäder oder schön bepflanzte Natursteine, direkt daneben grosse Findlinge, aus denen Wasserspiele plätschern können. Der Allround-Künstler strahlt eine unübersehbare Zufriedenheit aus. «Ich habe es nie bereut, mich selbständig gemacht zu haben», er-

klärt der Steinkünstler, welcher eigentlich gelernter Tiefbauzeichner, Polier und Bauführer ist. Er sei eben ein leidenschaftlicher Handwerker, «einfach etwas mit den Händen schaffen», meint er dazu. Gemäss Streit gibt es nicht einfach Arbeits- und Freizeit, sondern nur Lebenszeit. Er habe nicht im Sinn, mit 65 Jahren aufzuhören mit dem Arbeiten. Dass er genau nach diesem Motto lebt, beweist sein Ansinnen, noch eine neue schöne Werkstatt zu bauen. «Das Land habe ich bereits erstanden und die Pläne sind gezeichnet», erzählt der vitale 63-Jährige.

### Material aus der Nähe

Über seine Kunstwerke erzählt Streit, dass er die meisten Findlinge in unmittelbarer Nähe holen könne. «In der Kiesgrube in Bütschwil oder das Juragestein direkt in Grenchen, für die grauen Quarksandsteine fahre ich nach Plasselb.» Viele Brunnen, welche er verkauft, werden aber in einer Betontechnologie hergestellt, sogenannte Kunststeinbrunnen. Humorvoll wirft er ein: «Die meisten Brunnen verkaufe ich an Frauen, die sind immer sehr begeistert, der Kommentar von Männern ist dann

«öfters (und wer putzt ihn dann?)» Bei den für jedermann erschwinglichen Brunnen können Grösse und Form individuell bestimmt werden. «An der Lysspo werden einige davon zu sehen sein.»

### Nicht nur Brunnen

Eine Besonderheit, die Streit bietet, liegt in seinem Allroundservice. Er stellt dem Kunden nicht einfach nur einen Brunnen vor das Haus, er liefert und installiert auch noch die ganze Technologie, welche den Brunnen zum Laufen bringt. Bei diesen Gelegenheiten werde er oft auch noch angefragt, ob er Steinplatten legen könne oder Gartenmauern aufbauen würde. «Ich mache einfach alles, was mit Steinen und Garten zu tun hat.» Zu seinen Lieblingsobjekten gehören die Natursteine, welche er mit Bonsaibäumen bepflanzt hat. «Dies ist auch noch ein Hobby von mir, die Bonsaibäume. Die meisten Bonsaianer pflanzen ja ihre Bäumchen in Keramikschalen, aber ich nicht», sagt Streit.

### Bekannt machen

Für Fritz Streit ist es das erste Mal, dass er an der Lysspo teilnimmt.

«Ich war auf vielen anderen Messen und Ausstellungen im ganzen Kanton.» Die Devise von Streit lautet: «Als Unternehmer muss man etwas unternehmen, damit man bekannt wird und Aufträge erhält.» Für ihn ist die momentane Rezession nicht so schlimm, «die Leute kaufen sich eher einen schönen Brunnen, als tausende von Franken in einen Auslandsurlaub zu stecken». Da mache man es sich eher im heimischen Garten gemütlich. Stolz präsentiert er einen dicken Ordner mit seinen verkauften Kunstwerken, welche in der ganzen Schweiz zu stehen kamen.

### Der «Brunnen-Fritz»

- Steinbrunnen, Nutzbrunnen und Pflanzentröge seit 1991
- Verkauf, Herstellung, Montage: alles aus einer Hand
- bietet 40 Standard-Modelle
- Wasserversorgung mit Reservoir
- Pumpenanlagen mit Netzanschluss oder Sonnenenergie
- Vogelbäder und Wasserspiele werden aus Findlingen hergestellt

LINK: [www.brunnen-fritz.ch](http://www.brunnen-fritz.ch)



Seit den Anfängen mit dabei: Kathrin und Jürg Luginbühl.

Bild: René Villars

## 15 Jahre erfolgreich an der Lysspo

Die Lysspo ist für die Region ein wichtiger

### Bestandteil

geworden. Eine Ausstellung mit Niveau und Charakter.

#### PETER WEBER

Vor 15 Jahren wurde die Lysspo aus der Taufe gehoben. Seither ist eine lange Zeit vergangen und viel hat sich verändert. Eines aber ist geblieben, die Qualität der Ausstellung und das Engagement der Organisatoren.

Ein treuer Aussteller, der seit Anbeginn dabei war, ist die Firma Luginbühl Weine AG Aarberg. Jürg Luginbühl und seine Gattin Kathrin sind begeistert von der regionalen Ausstellung. «Die Lysspo ist eine wunderbare Sache, hier kann man Freunde und Bekannte treffen. Aber auch neue Kontakte wer-

den geknüpft und neue Kunden gewonnen, die Lysspo bringt auch gesellschaftlich viel», so Luginbühl.

#### Hohes Niveau

Luginbühl stellt der Lysspo ein gutes Zeugnis aus. Sie sei von der Grösse her überschaubar und biete dennoch das ganze Spektrum einer grossen Messe. Die Ausstellung habe Niveau, sowohl von der Organisation wie auch von den Ausstellern her. Sie sei der geeignete Ort, um sich hervorragend zu präsentieren.

#### Klein, aber fein

Die Lysspo ist nicht gross vom Volumen her, aber gross von dem her, was sie bietet. Das ganze Spektrum von Handel, Industrie und Gewerbe ist vertreten. Alle zeigen sich von ihrer besten Seite, es ist ein Miteinander, kein Gegeneinander. Die früheren Rivalitäten, besonders zwischen Aarberg und Lyss, gehören der Vergangenheit an und so profitieren

alle vom guten Klima, das an der Ausstellung herrscht.

#### Italien und Spanien

Wie alle anderen Firmen versucht auch Luginbühl, Kunden mit Neuem zu gewinnen. «Wir konzentrieren uns 2009 auf Italien und Spanien. In diesen Ländern gibt es noch viel Weingebiete, die ausgezeichnete Weine produzieren», sagt Jürg Luginbühl.

Einen Teil von diesen erlesenen Tropfen möchte die Firma Luginbühl in unserer Region bekannt machen. Für solche Unterfangen sind Ausstellungen wie die Lysspo die richtigen Orte.

#### Rückblick

Ernst Luginbühl, der Grossvater des heutigen Firmeninhabers, gründete 1920 die Firma Luginbühl. Seine Söhne, Hans und Paul, führten das Geschäft im Sinne des Gründers weiter.

In dieser Zeit gab es ein Apéro-Getränk, das «Martinazzi», das von

der Firma Luginbühl weit über Aarberg hinaus bekannt gemacht wurde und mit dem Namen Luginbühl heute noch eng verbunden ist, wird es doch von der Firma Matter-Luginbühl vertrieben.

1985 haben Elsbeth Matter-Luginbühl und Jürg Luginbühl die Geschäftsführung übernommen. Drei Jahre später wurde die Firma aufgeteilt in Luginbühl Weine AG «Enoteca-Crapparia», unter der Leitung von Jürg und Kathrin Luginbühl. Die Destillerie wurde von Matter-Luginbühl weitergeführt und zog später nach Kallnach.

Neben Jürg und Kathrin Luginbühl sind in der Weinhandlung noch zwei Teilzeitbeschäftigte für den Laden und Transport angestellt. Das Hauptgeschäft bilden die Restaurants, aber auch Privatkunden und der Verkauf im Laden sind für die Firma wichtige Bestandteile. «Viele von unseren Kunden kommen nur an die Ausstellung, um sich inspirieren zu lassen, gekauft wird dann im Laden», sagt Luginbühl.



Ein eingefleischtes Lysspo-Team: Joseph und Flavia Steiner, Rolf Antener (v.l.).

Bild: Adrian Streun

## Kulinarischer Frühlingsanfang

Zum vierten Mal ist das **«Weisse Kreuz»** als Speiserestaurant an der Lysspo tätig. Rund 700 Gäste werden täglich mit hausgemachten Spezialitäten verwöhnt.

.....  
 sll. Wer die Lysspo besucht, erhält nicht nur Nahrung für die Sinne – auch für das physische Wohl wird bestens gesorgt. Das Restaurant Lysspo Giardino, geführt vom «Weissen Kreuz» in Lyss, ist eine erfrischende Oase inmitten der Hektik der Ausstellung.

Passend zum Frühlingsanfang finden die Gäste auf der Speisekarte selbstgemachte Nudeln mit frischen Spargeln und Rahmsauce, Nachtische mit Erdbeeren und auserlesene Salate. Zudem bereiten Josef Steiner und sein sechsköpfiges Küchenteam einen Roastbeefsteller mit Pommes Frites zu, der bei den Besuchern und Besucherinnen der

letzten Jahre besonders beliebt war. Der Küchenchef Josef Steiner freut sich auch besonders auf seine italienische Spezialität, das Tiramisù. Auf dem Grill werden zudem saftige Poulets und Fleischkäse im Förmli gebraten.

Speziell ist dieses Jahr wieder, dass Stefan Dasen, von der Dasen Fischerei in Gerolfingen, feinste Bieleerseeische zubereiten wird.

«An einer Ausstellung wie der Lysspo ist das Restaurant das Salz in der Suppe», so Josef Steiner, der leidenschaftlich kocht und gerne Neues ausprobiert. «Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass man an solchen Ausstellungen oft bereits nach einer Stunde müde wird. Dann setze ich mich dorthin, wo es etwas Gutes zu essen und zu trinken gibt, um aufzutanken.»

### Organisatorisches Abenteuer

Für Flavia und Josef Steiner, die seit mehr als 13 Jahren das «Weisse Kreuz» in Lyss führen, und Rolf Antener, den Direktionsassistenten, ist der Restaurantbetrieb an der Lysspo eine organisatorische Höchstleis-

tung. «Herr Steiner und ich sind während dieser Woche täglich mindestens zwölf Stunden aktiv», so Antener. In der Curlinghalle Lyss muss innert kürzester Zeit ein komplett funktionierendes Restaurant eingerichtet werden. Dazu gehören elektronische Installationen, Zu- und Abwasserleitungen, Teppiche, Tische, Friteusen, Ventilationen, Kassen, Dekorationen und vieles mehr. «Wir nehmen zum Beispiel das ganze benötigte Porzellan aus dem «Kreuz mit», so Antener. Am Montag nach der Ausstellung müsse die Halle wieder völlig leer und aufgeräumt sein.

Trotz des intensiven Arbeitsaufwands und der Unkosten, die zum Beispiel aufgrund der Einrichtungen und der Platzmiete entstehen, freut sich Josef Steiner sehr auf das Engagement an der Lysspo. «Das Giardino ist eine Visitenkarte für unser Restaurant und eine abwechslungsreiche Herausforderung.» Gefordert seien sie nicht nur durch die Organisation, sondern auch dadurch, dass sie die Gäste an der Lysspo gleich gut behandeln wollen wie im Restaurant Kreuz, so

Rolf Antener. Die grössten Ziele des «Weissen Kreuzes» seien: Qualität, Gastfreundschaft, Freundlichkeit und ein vielseitiges Angebot.

### Volles Haus

Auch im «Weissen Kreuz» herrscht während der Lysspo keine Funkstille. Gleichzeitig findet im Saal der Ostereiermarkt statt, das Restaurant ist weiterhin geöffnet und am Freitag wird ein Party-service für 100 Personen durchgeführt. «Um das Mutterhaus kümmert sich Flavia Steiner. Sie hält hier gekonnt die Festung», so Antener.

### Weitere Verpflegung an der Lysspo

Das Restaurant Lysspo Giardino hat die gleichen Öffnungszeiten wie die Ausstellung.

Auch an der Lysspo 09 sind:  
 Palace/Boléro (Messe-Lounge)  
 Ararat Kebab  
 Bratwurststand  
 Süssigkeitenstand  
 Diverse Weinhändler